

Anforderungen

Semmelweis Universität Fakultät für Zahnheilkunde Klinik für Zahnerhaltungskunde
Name des Faches auf Ungarisch: Restauratív fogászati propedeutika II. Name des Faches auf Englisch¹: Restorative Dentistry, Pre-clinical II. Name des Faches auf Deutsch¹: Zahnerhaltungskunde, Propädeutik II Kreditpunkte: 4 Semesterstunden: 56 Vorlesung: 1 Praktika: 3 Seminar: 0 Kurstyp: <u>Pflicht</u> Wahlpflicht Wahlfach Ankündigung des Kurses: jährlich im 5. Semester
Studienjahr: 2022/2023 I. Semester, in aufsteigender Inkraftsetzung
Neptuncode des Studienfaches²:
Name des Lehrbeauftragten: Dr. Kerémi Beáta Arbeitsplatz: SE FOK Konzerváló Fogászati Klinika, 1088 Budapest, Szentkirályi u. 47. Telefon: +361 317-1598 Position: Universitätsdozentin
Zielsetzung des Studienfaches, Position im Curriculum der Mediziner Ausbildung: Dieser Kurs soll die Grundlage für die klinische Ausbildung in restaurativer Zahnheilkunde bilden. Unser Ziel ist es, den Studierenden die theoretischen und praktischen Kenntnisse zu vermitteln, die sie befähigen, mit der Behandlung echter Patienten zu beginnen. Im Laufe ihres Studiums erwerben die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">• theoretischen, praktischen und technischen Schritte der Vorbereitung der Einlagefüllungen• Einsatz des CAD/CAM-Systems• Verwendung von Mundscannern• digitaler Arbeitsablauf für die Herstellung von Solorestaurationen
Unterrichtsort (Vorlesungssaal, Seminarraum, uws. Adresse): SE FOK Oktatási Centrum. Konzerváló Fogászati Klinika 1088 Budapest, Szentkirályi u. 47.
Erworbene Kompetenzen bei erfolgreicher Ableistung des Studienfaches Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erlernt der Student die theoretischen, praktischen und zahntechnischen Schritte der Anfertigung der Einlagefüllungen, insbesondere unter Verwendung des CAD/CAM-Systems.
Voraussetzung(en) für die Einschreibung in das Fach oder das Erlernen des Fachs: <ul style="list-style-type: none">- Zahnerhaltungskunde, Propädeutik I- Odontotechnologie und Prothetische Propädeutik II- Medizinische und zahnmedizinische Physiologie II
Für den Kursbeginn erforderliche Mindest-und Höchstanzahl der Kursteilnehmer, Art und Weise, der Teilnehmerauswahl: –

Anmeldung für das Studienfach: Registrierung im Neptun-System

Die ausführliche Thematik des Unterrichtsfaches³:

Das Studienfach wird mit einer theoretischen (Vorlesung) und drei praktischen Unterrichtsstunden pro Woche unterrichtet.

In den praktischen Kursen werden Kavitäten für Einlagefüllungen an Phantomköpfen und Kunststoffzähnen hergestellt. Die Studenten lernen den Umgang mit dem Mundscanner, die Gestaltung der Inlays mit der zum CAD/CAM-System gehörenden Design-Software, den Fräsprozess und das Einsetzen der fertigen Inlays in die Mundhöhle. Die theoretische Vorbereitung der Studenten wird ständig überwacht.

Themen der Vorlesungen:

1. Kariestheorie, Nomenklatur, klinisches Bild
2. Theorie und praktische Anwendung der Adhäsivetechnik
3. Komposit -Materialkunde (Zusammensetzung, Klassifizierung, Eigenschaften).
4. Glasionomerzemente, und andere polymere Materialien (Zusammensetzung, Verwendungsmöglichkeiten, Anwendungen)
5. Anwendung von Unterfüllungen und provisorischen Füllungen. Polieren, Entfernen und Toxikologie von Amalgamfüllungen
6. Läsionen im Bereich des Zahnhalses und ihre Behandlung
7. Herstellung von Inlays, Konzepte für Inlays/Onlays/Overlays/Endokronen/Veneers/Tabletop. Materialien, Präparation und Eizementierung der Einlagefüllungen aus metallischen Werkstoffen (Gussfüllungen).
8. Materialien und Befestigung von ästhetischen Einlagerestaurationen.
9. Vorbereitung des Zahns für Komposit- und Keramik-Einlagefüllungen. Dom- Konzept.
10. Chairside CAD/CAM Technologie. Digitale Abformung für Solorestaurationen. Die Grundlagen der Planung und des Fräsprozesses.
11. Ausstattung der zahnärztlichen Praxis, Hausordnung der klinischen Praktika, Infektionskontrolle
12. Patientenaufnahme und Behandlungsplan (allgemeine Sanierung und Abfolge von restaurativen und endodontischen Zahnbehandlungen)
13. Anfertigung von studentische Fallpräsentationen. Grundkenntnisse der Dentalfotografie.
14. Kariesdiagnostische Instrumente

Themen der Übungen:

1. Instrumente, Anwendung von Matrizensysteme, Kompositfüllungen bei Klasse-II-Kavitäten - Wiederholung
2. Grundlagen der Anfertigung von Einlagefüllungen
3. Vergleich der Kavitätenpräparation für Metall- und ästhetische Inlays
4. Kavitätenpräparation der Klasse II für ästhetische Inlays
5. Kavitätenpräparation der Klasse II für ästhetische Inlays
6. **Semestertest I: Kavitätengestaltung für Einlagefüllungen;** Kavitätenpräparation der Klasse II für ästhetische Onlays
7. Kavitätenpräparation der Klasse II für ästhetische Onlays
8. Kavitätenpräparation der Klasse II für ästhetische Onlays
9. Indikation und Bedeutung der Sulkusdilatation
10. Scannen von Kavitäten, die für Einlagefüllungen vorbereitet wurden

<p>11. Semestertest II: Digitaler Arbeitsablauf und Befestigung von Einlagerestaurationen; Vorgang der Planung</p> <p>12. Vorgang des Fräsprozesses</p> <p>13. Befestigung von Einlagefüllungen</p> <p>14. Ausarbeitung und Politur</p>
<p>Andere Themen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!), die sich auf die Randthemen des Faches beziehen. Mögliche Überschneidungen zwischen den Themen:</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses legt den Grundstein für den Kurs in restaurativer Zahnheilkunde und Endodontie und später, im Jahr V, für den Kurs in klinischer Zahnmedizin, so dass die hier erworbenen Kenntnisse wiederholt und effektiv erweitert werden.</p>
<p>Besondere Studienleistungen für den erfolgreichen Abschluss des Fachs⁴: –</p>
<p>Anwesenheitspflicht und Nachholmöglichkeit bei Abwesenheit:</p> <p>Die Teilnahme an den Vorlesungen ist nicht obligatorisch, jedoch ist der Stoff der Vorlesungen für die praktische Arbeit und das Bestehen der Prüfung unerlässlich.</p> <p>Die Teilnahme an den Übungen ist obligatorisch. Der in den praktischen Konsultationen behandelte Stoff ist für den Abschluss der praktischen Arbeit und das Bestehen der Prüfung unerlässlich.</p> <p>Abwesenheit von einer Unterrichtsstunde darf 25 % der Gesamtzahl der Unterrichtsstunden nicht überschreiten. Verspätungen von den Übungen von mehr als 15 Minuten werden als Abwesenheit gewertet. Eine Verspätung von weniger als 15 Minuten von drei Unterrichtsstunden gilt als eine Abwesenheit. Es gibt keine Möglichkeit, eine versäumte Übung nachzuholen. Eine Begründung für die Abwesenheit ist nicht erforderlich.</p>
<p>Überprüfung der in der Vorlesungszeit erworbenen Kenntnisse.⁵:</p> <p>Die Studierenden sollten sich anhand des auf Moodle hochgeladenen Materials auf die Übungen vorbereiten. Während des gesamten Semesters schreiben die Studierenden wöchentlich kleine Tests und zwei Semestertest zum Thema Kavitätengestaltung für Einlagefüllungen in der Woche 6 und Digitaler Arbeitsablauf und Befestigung von Einlagerestaurationen in der Woche 11 (aus den Vorlesungen, Übungen und relevanten Kapiteln des Lehrbuchs), die nach den Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnung bewertet werden und deren Ergebnisse in die Semesterendnote einfließen. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Semestertest nachzuholen oder zu korrigieren, wenn er nicht bestanden wurde. Für die wöchentlichen Tests ist jedoch keine Nachholung oder Korrektur möglich.</p> <p>Die in den Praktika geleistete Arbeit wird von den Praktikumsleitern kontinuierlich überwacht und bewertet.</p>
<p>Unterschriftsanforderungen für das Semester:</p> <p>Für alle Übungen ist eine Mindestanwesenheit von 75 % erforderlich, wobei die Abwesenheit in keinem Fall mehr als 25 % der Übungen betragen darf.</p> <p>Die Unterschrift für das Semester erfordert ein ausreichendes Maß an kontinuierlicher und konsequenter theoretischer Vorbereitung, ein ausreichendes Maß an praktischen Leistungen und ein Mindestmaß an zufriedenstellenden beiden Semestertest. Sowohl der theoretische als auch der praktische Notendurchschnitt müssen getrennt voneinander 2,0 erreichen. Die Semestertest müssen jeweils eine Mindestnote von 2,0 erreichen.</p>
<p>Art der Prüfung: Rigorosum</p>

Prüfungsanforderungen⁶:

Die Rigorosum, ist eine mündliche Prüfung, die aus vier Teilen besteht. Der/die Schüler/in zieht aus jeder der zwei Gruppen von Themen einen, auf dessen Grundlage er/sie zwei Teilnoten vergibt (2 Teilnoten, 30-30% der Rigorossumsnote). Die Prüfung umfasst auch die Identifizierung eines extrahierten menschlichen Zahns (1 Teilnote, 20% der Rigorossumsnote), das Erkennen und die einfache Anwendung von zahnärztlichen Instrumenten (z. B. Matrzensysteme) (1 Teilnote, 10% der Rigorossumsnote) und die Bewertung vorbereiteten Kavitäten (1 Teilnote, 10% der Rigorossumsnote).

Ist ein Teil der Prüfung ungenügend, so ist auch das Ergebnis der Rigorosum und damit die Note ungenügend.

Die Prüfungsfragen sind in der Moodle-Oberfläche verfügbar.

Rigorossumsfragen**Themenreihe A**

1. Anatomie der bleibenden Zähne. Bezeichnung der Zähne (Zahnschemata). Mühlreiter-Merkmale.
2. Definition, Lokalisierung und Ausbreitung von Karies in der anatomischen Krone.
3. Histologie der Karies (Schmelz-, Dentin- und Wurzelkaries).
4. Manuelle und mechanisch betriebene Präparationsinstrumente (Mikromotor, Turbine, Bohrer und Schleifer)
5. Isolierung von Zähnen, Methoden und Instrumente
6. Klassifizierung von Kavitäten nach Black. Grundlage der Klassifizierung. Methoden zur Gestaltung von Kavitäten, Nomenklatur
7. Regeln und Schritte der Kavitätengestaltung für die ästhetische Direktrestauration.
8. Kavitäten Vorbereitung der Klasse I für Kompositfüllungen
9. Kavitäten Vorbereitung der Klasse-II für Kompositfüllungen.
10. Kavitäten Vorbereitung der Klasse-III für Kompositfüllungen.
11. Kavitäten Vorbereitung der Klasse IV für Kompositfüllungen. Behandlung von Kronenfrakturen im Frontzahnbereich.
12. Vorbereitung von Klasse-V-Kavitäten und zervikalen Läsionen zum Füllen
13. Zweck der Herstellung einer Füllung und Arten von Füllungen. Anforderungen an das Füllmaterial. Klassifizierung von Füllmaterialien.
14. Anwendung von Unterfüllungen und provisorischen Füllungen. Polieren, Entfernen und Toxikologie von Amalgamfüllungen
15. Glasionomerzemente und andere polymere Materialien (Zusammensetzung, Verwendung, Anwendungen)
16. Komposit -Materialkunde (Zusammensetzung, Klassifizierung, Eigenschaften).

Themenreihe B

1. Theorie der Adhäsivetechnik
2. Anwendung der Adhäsivetechnik in der klinischen Praxis
3. Matrizen und Matrzensysteme
4. Kompositfüllung in Klasse III und IV Kavitäten (Schritte, Ausführung)
5. Kompositfüllung in Klasse I und V Kavitäten (Schritte, Ausführung)
6. Kompositfüllung in Klasse II Kavität (Schritte, Ausführung)
7. Ausarbeitung der Füllungen

<ol style="list-style-type: none"> 8. Herstellung von Inlays. Konzepte für Inlays / Onlays / Overlays / Endokronen / Veneers / Tabletop. Materialien für Inlays. 9. Kavitäten Vorbereitung für Inlays, klinische Schritte. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zu Kompositfüllungen. 10. Herstellung von Metalleinlagerrestorationen. 11. Vorbereitung des Zahns für Komposit- und Keramik-Einlagefüllungen. Dom- Konzept. 12. Digitale und analoge Abformung für Solorestorationen. Indikation und Durchführung der Sulkusdilatation. 13. Chairside CAD/CAM Technologie. Grundtechniken der Planung und des Fräsens. 14. Befestigung von ästhetischen Restaurationen (adhäsive Zementmaterialien, Präparation von Zähnen und Einlagefüllungen, Zementierungsschritte. 15. Patientenaufnahme und Behandlungsplan (allgemeine Rehabilitation, Abfolge von restaurativen zahnärztlichen und endodontischen Behandlungen). 16. Zahnärztliche Praxisausstattung, Ergonomie, vierhändige Behandlung, Infektionskontrolle. 17. Kariesdiagnostische Instrumente
<p>Leistungsbewertung / Benotung⁷:</p> <p>Die Semesterunterschrift ist eine Voraussetzung für die Anmeldung zum Rigorosum. Die Rigorosum wird mit fünf Punkten bewertet. Die theoretischen Themen gehen zu 60 %, der Zahnerkennung zu 20 %, die Erkennung und einfache Anwendung von zahnärztlichen Instrumenten und die Bewertung vorbereiteten Kavitäten zu 10%-10% in die Prüfungsnote ein. Wenn ein Teil der mehrteiligen Rigorosum ungenügend ist, ist auch das Ergebnis der Rigorosum und damit die Note ungenügend.</p>
<p>Anmeldung für die Prüfung:</p> <p>Im Neptun-System</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeiten der Prüfung:</p> <p>Der im Neptun-System aktuellen Studien- und Prüfungsordnung entsprechend.</p>
<p>Gedruckte, elektronische und Online-Skripten, Lehrbücher, Leitfäden und Literatur (html-Adresse im Falle von Online-Material) können zum Erlernen des Kursmaterials verwendet werden:</p> <p>Lehrbücher: E. Hellwig, J. Klimek, T. Attin: Einführung in die Zahnerhaltung Deutscher Zahnärzte Verlag, 2018</p> <p>Empfohlene Literatur: Ritter AV, Boushell LW, Walter R: Sturdevant's Art and Science of Operative Dentistry 7th ed. St. Louis, Mosby, 2018.</p>
<p>Unterschrift des Kursleiters / der Kursleiterin (des Lehrbeauftragten):</p> <p>Dr. Kerémi Beáta, Universitätsdozentin</p>
<p>Unterschrift des Direktors der Trägerinstitution:</p> <p>Dr. Vág János, Klinikdirektor, Universitätslehrer</p>

Datum der Einreichung:

Stellungnahme des Bildungs- und Kreditausschusses:
Anmerkung / Hinweis des Dekanats:
Unterschrift des Dekans:

- 1 Nur wenn das Fach auch in der betreffenden Sprache ausgeschrieben ist.
- 2 Vom Dekanat auszufüllen, vorbehaltlich der Genehmigung.
- 3 Theoretischer und praktischer Unterricht sind getrennt zu erteilen, zu nummerieren und in Stunden (Wochen) aufzuschlüsseln, wobei die Namen der Dozenten und praktischen Ausbilder anzugeben sind. Nicht als Anhang beigelegt werden!
- 4 Z. B. Feldtraining, Kartenanalyse, Vorbereitung von Erhebungen usw.
- 5 Z. B. Thema und Datum von Hausaufgaben, Referaten, Abschlussprüfungen usw., Möglichkeit zur Nachholung und Korrektur.
- 6 Bei theoretischen Prüfungen bitte die Liste der Prüfungsgegenstände, bei praktischen Prüfungen bitte das Prüfungsfach und die Prüfungsmethode angeben.
- 7 Wie die theoretischen und praktischen Prüfungen angerechnet werden. Wie die Ergebnisse der Halbjahresprüfungen zu berücksichtigen sind.